

Jute Marktbericht für Dezember 2024

-1/5-

06. Januar 2025

Bangladesch

Rohjute: Im Berichtsmonat nahm die Nachfrage nach Rohjute sowohl aus Indien als auch aus Pakistan wieder zu. Neben Nepal waren beide Länder im Markt. Pakistan bestellte etwa 5.500 - 6.000 mt aller Langjute Tossa- und Meshta-Qualitäten und sowie Tossa-Cuttings BTCA und BTCA und Meshta-Cuttings OMC und SMC. Indien war im Markt für BTR NB KS, BTR NB CS und BTR BS sowie Jute-Cuttings BTCA und BTC und bestellte rund 3.000 - 3.500 mt. Nepal orderte ca. 1.500 mt Langjute Tossa BTR HD, BTR KS und BTR CS sowie BTCA-Cuttings.

Internationale Käufer aus Importländern wie China, Vietnam, Russland und Tunesien waren im Berichtsmonat im Markt, aber aufgrund des kontinuierlichen Anstiegs der Rohjutepreise sowie der knappen Verfügbarkeit und der bevorstehenden Festtagssaison deckten internationale Käufer nur ihren kurzfristigen Bedarf.

Die lokale Nachfrage nach Rohjute sowohl höherer als auch niedrigerer Qualitäten seitens privater Verkaufsspinnereien, Jutespinnwebereien und anderer Rohjuteverarbeiter war im Berichtsmonat aufgrund der hohen Rohjutepreise und der knappen Verfügbarkeit weiterhin auf die Deckung des unmittelbaren Bedarfs beschränkt.

Lokalen Berichten zufolge versuchen Zwischenhändler und Lageristen, den lokalen Jutemarkt zu kontrollieren, indem sie durch eine künstliche Verknappung die Rohjutepreise in die Höhe treiben. Die lokale Juteindustrie wirft den Zwischenhändlern und Lageristen vor, für den deutlichen Anstieg der Marktpreise verantwortlich zu sein, um durch illegales Horten der Rohjute höhere Gewinne zu erzielen. Die hohen Marktpreise für Rohjute führten zwangsläufig zu höheren Produktionskosten, und der Großteil der Industrie erleidet erhebliche Verluste, da die meisten Kunden nicht bereit und/oder nicht in der Lage sind, die hohen Marktpreise zu akzeptieren.

Die Exportpreise für Rohjute stiegen im Berichtsmonat folglich weiter um etwa USD 20,00 pro mt.

Die Rohjuteexporte beliefen sich im Juli 2024 auf 45.526 Ballen gegenüber 55.366 Ballen im gleichen Zeitraum 2023.

Wetter: Während des gesamten Berichtsmonats herrschten im ganzen Land relativ niedrige Temperaturen und nebliges Wetter, was die Sicht auf Straßen und Überlandstraßen beeinträchtigte und zu Staus und blockierten Terminals führte.

Jutegarn/Jutezwirn: Die Exportnachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen höherer und niedrigerer Qualitäten aus regulären Importländern wie der Türkei und dem Iran war im Berichtsmonat konstant. Dasselbe gilt für Käufer aus China, Indonesien, Malaysia, Usbekistan, Vietnam sowie Ländern des Nahen Ostens. Aufgrund der bevorstehenden Festtagszeit war die Nachfrage von Importeuren in Europa und den USA im Berichtsmonat relativ gering.



Jute Marktbericht für Dezember 2024

-2/5-

06. Januar 2025

Die lokale Nachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen (Hessian- und Sacking-Qualitäten) für Verpackungszwecke blieb im Berichtsmonat weiterhin stabil.

Aufgrund des kontinuierlichen Anstiegs der Rohjutepreise stiegen die Exportpreise für Jutegarne und Jutezwirne höherer und niedrigerer Qualitäten im Berichtsmonat weiter um USD 20,00 pro mt.

Die Gesamtsituation der lokalen Verkaufsgarnspinnereien ist ziemlich angespannt, insbesondere für diejenigen, die bisher einen Großteil ihres Rohstoffbedarfs nicht decken konnten. Diese Betriebe werden sicherlich große Verluste erleiden, wenn sie langfristige Verträge mit ihren Kunden haben. Wenn die Situation auf dem Rohjutemarkt unverändert anhält, werden die Preise für Jutegarn und Jutezwirn in den kommenden Monaten voraussichtlich weiter steigen.

Jutewaren: Im Berichtsmonat stieg die Exportnachfrage nach Hessians und Sackings, insbesondere von Käufern aus afrikanischen Ländern. Die Exportnachfrage aus anderen Märkten wie Europa, den USA, China, Vietnam, dem Iran und Australien blieb auf einem normalen Niveau. Indien war wie üblich im Markt für ungesäumtes Binola und B-Twill-Gewebe.

Die lokale Nachfrage nach Hessians und Sackings für Verpackungszwecke blieb im Berichtsmonat ebenfalls stabil.

Die Nachfrage nach Jute-Teppichrückseitengewebe aus traditionellen Absatzmärkten wie Europa, Großbritannien, Neuseeland und Japan war im Berichtsmonat auf einem relativ niedrigen Niveau.

Jutespinnereien haben zu kämpfen, da die Exporte keine Anzeichen einer Erholung zeigen und die Inlandsnachfrage angesichts der laxen Umsetzung der Juteverpackungsverordnung weiterhin verhalten ist.

Branchenvertreter sagen, dass die sinkende Nachfrage nach Jute die Hersteller von Jutegarn gezwungen hat, ihre Produktion um bis zu 40 % zu drosseln, wobei nur zwei Dutzend von insgesamt 77 Spinnereien der Bangladesh Jute Spinners Association (BJSA) mit voller Kapazität arbeiten. Jutegarn ist das wichtigste Exportgut des Sektors, und die Lieferungen von Jutegarn und Jutezwirn sind seit ihrem Höchststand von rund 800 Mio. USD im Geschäftsjahr 2020-21 rückläufig. Viele ausländische Käufer sind aufgrund der hohen Preise für Jutegarn, die durch den Anstieg der Rohjutepreise verursacht wurden, auf Baumwollgarn und Polypropylen (PP) umgestiegen.

Der Gesamterlös aus dem Naturfasergarn ist laut dem Bangladesh Export Promotion Bureau (EPB) am Ende des Geschäftsjahres 2024 auf 492 Mio. USD eingebrochen.

Auch die Lieferungen von Jutesäcken und Jutetaschen gingen in diesen Jahren zurück, wodurch der Gesamterlös im Geschäftsjahr 2024 auf 855 Mio. USD zurückging, was einem Rückgang von

WILHELM G. CLASEN GmbH & Co. KG
Burchardstraße 17
20095 Hamburg, Deutschland
Amtsgericht Hamburg, HRA 120531

Tel. +49 40 32 32 95-0
Fax +49 40 32 19 16
info@wgc.de | www.wgc.de
USt.-ID-Nr. DE307976040

Deutsche Bank AG (BIC: DEUTDE33XXX)
IBAN: DE10 2007 0000 0010 9520 00
DZ Bank AG (BIC: GENODE33200)
IBAN: DE42 2006 0000 0000 1382 08

Jute Marktbericht für Dezember 2024

-3/5-

06. Januar 2025

6 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Im Zeitraum von Juli bis November 2024 sanken die Exporte von Jute und Jutewaren im Vergleich zum Vorjahr um 10 % auf 341 Mio USD.

Nach Angaben des Department of Agricultural Extension (DAE) ist Bangladeschs Juteproduktion im Haushaltsjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 18 % auf 7.563.000 Ballen (ein Ballen wiegt ca. 182 kg) gesunken. Viele Fabriken, die früher drei Schichten pro Tag betrieben, haben ihre Produktion auf eine Schicht reduziert.

Die Exportpreise entwickelten sich im Berichtsmonat wie folgt:

Hessians:	Anstieg um ca. 2 %
Sackings:	Anstieg um ca. 2 %
Teppichrückseitengewebe:	unverändert

Seetransport: Ab dem Jahr 2025 werden die folgenden Ereignisse voraussichtlich den aktuellen Seefrachtmarkt beeinflussen:

- Die Krise im Roten Meer wird mehr als 400 Tage gedauert haben, sodass eine bedeutende Rückkehr von Containerschiffen in das Gebiet unwahrscheinlich ist.
- Die Aussetzung des ILA-Hafenstreiks wird beendet, was möglicherweise zu neuen Streikaktionen der ILA führt, die dann zu Störungen der Häfen an der US-Ostküste und im Golf führen könnten.
- Donald Trump wird vereidigt und führt voraussichtlich neue und erhöhte Zölle ein, die die Lieferketten- und Beschaffungsstrategien stark beeinflussen könnten.
- Das chinesische Neujahrsfest beginnt, was zu Fabrikschließungen, steigender Nachfrage und Preisen im Vorfeld der Feierlichkeiten und voraussichtlichen Lieferkettenunterbrechungen bis Mitte Februar führen wird.
- Die Neugestaltung globaler Ozeanallianzen.

Leider sind die Transitzeiten in den letzten Monaten auf fast allen Handelsrouten weltweit stark gestiegen. Dies liegt nicht nur an den Umwegen um das Kap der Guten Hoffnung, sondern auch an überlasteten Häfen, Streiks der Hafenarbeiter, extremen Wetterbedingungen und einem Mangel an Containern. Der Studie eines US-Analyseunternehmens zufolge hat sich die durchschnittliche Transitzeit von der Buchung bis zur Abholung eines Containers zwischen Asien und Europa um durchschnittlich 25 % erhöht. Und auch auf Handelsrouten, die vor der Krise nie das Rote Meer durchquert hatten, kam es zu einer deutlichen Steigerung der Transitzeiten. Auf der Route von Südamerika nach Europa war eine durchschnittliche Verlängerung um 5 Tage auf 54 Tage zu verzeichnen.

Jute Marktbericht für Dezember 2024

-4/5-

06. Januar 2025

Indien

Rohjute: Die von der Jute Balers Association (JBA) Ende letzten Monats angegebenen Marktpreise wurden wie folgt festgelegt: IRs 6.325 (TD-4) und IRs 5.825 (TD-5) pro 100 kg, was einen Rückgang der Rohjutepreise bedeutet.

Die lokalen Lieferungen von Rohjute an indische Jutespinnereien beliefen sich im November auf rund 570.000 Ballen (gegenüber 502.000 Ballen im Oktober). Ende November beliefen sich die Rohjutevorräte bei den Jutespinnereien auf 945.000 Ballen.

Ernte: Die Lieferungen aus neuer Ernte erfolgen entsprechend der Nachfrage. Im Gegensatz zu früheren Schätzungen scheint die Gesamtqualität besser als erwartet zu sein. Die Schätzungen des Gesamterntevolumens variieren erheblich. Die Regierung gibt ein voraussichtliches Erntevolumen von 7,4 Mio. Ballen an, die Indian Jute Mills Association (IJMA) geht von 6,5 Mio. Ballen aus, die Jute Balers Association (JBA) gibt 5,3 Mio. Ballen an und Händler schätzen, dass das Erntevolumen 5 Mio. Ballen nicht überschreiten wird.

Die Juteanbaufläche in der Saison 2024/25 soll Berichten rund 600.000 Hektar betragen, was etwa 15 % weniger als in der Saison 2023/24 wäre.

Es wird erwartet, dass der Marktpreis für Rohjute gemäßigt bleibt, da die meisten Fabriken ausreichende Vorräte aufgebaut haben, die beinahe dem Verbrauch von 2 Monaten entsprechen.

Jutegarn/Jutezwirn: Die Nachfrage nach in Indien hergestellten Jutegarnen und Jutezwirnen blieb im Berichtsmonat weiterhin gering.

Jutewaren: Die Situation im Berichtsmonat stellte sich wie folgt dar:

Die Marktsituation für Hessians hat sich im Vergleich zum Vormonat nur geringfügig verändert. Die Preise für Hessians waren zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts leicht gestiegen und lagen bei IRs 126.000 pro mt. Ausgewählte Jutespinnwebereien verlangten eine Prämie von 5 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen.

Die Preise für Sackings lagen bei IRs 93.000 pro mt, wobei ausgewählte Jutespinnwebereien für den Export eine Prämie von 13 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen verlangten.

B-Twills: Die indische Regierung bestellte im Dezember rund 320.000 Ballen B-Twill-Säcke, was etwas unter der erwarteten Bestellmenge liegt. Das Bestellvolumen für Januar und die nächsten vier bis fünf Monate wird auf rund 300.000 Ballen pro Monat geschätzt.



Jute Marktbericht für Dezember 2024

-5/5-

06. Januar 2025

Auch wenn die Gesamtnachfrage nach Jute-Teppichrückseitengewebe gering war, wurden für den Berichtsmonat einige regelmäßige Kaufaktivitäten gemeldet. Die meisten Fabriken produzieren heute Teppichrückseitengewebe mit Einschlagkante; die Produktion echter Webkanten scheint auszulaufen.

Die Produktion von Jutewaren der IJMA-Jutespinnwebereien und derjenigen, die der IJMA berichten, belief sich im September 2024 auf 80.100 mt, davon 2.600 mt Jutegarn/-zwirn. Die Zahlen für Oktober, November und Dezember 2024 lagen bei Veröffentlichung dieses Berichts nicht vor.

Währung: Die indische Rupie beendete das Jahr 2024 schwächer, sie verlor gegenüber dem US-Dollar 2,8% und schloss das Jahr bei 85,59.

Im Laufe des Jahres 2024 legte der US-Dollar gegenüber den meisten wichtigen Währungen zu: Gegenüber dem japanischen Yen um 11 %, gegenüber dem südafrikanischen Rand um 3,1 %, gegenüber dem brasilianischen Real um 27 %, gegenüber dem mexikanischen Peso um 22 % und gegenüber dem koreanischen Won um 13,7%. Im Vergleich dazu blieb die indische Rupie relativ stabil, obwohl der Wechselkurs von 85,59 am Ende des Jahres 2024 das siebte Abwertungsjahr in Folge für die indische Währung markierte. ■

WILHELM G. CLASEN GmbH & Co. KG
Burchardstraße 17
20095 Hamburg, Deutschland
Amtsgericht Hamburg, HRA 120531

Tel. +49 40 32 32 95-0
Fax +49 40 32 19 16
info@wgc.de | www.wgc.de
USt.-ID-Nr. DE307976040

Deutsche Bank AG (BIC: DEUTDE33) IBAN: DE10 2007 0000 0010 9520 00
DZ Bank AG (BIC: GENODE33) IBAN: DE42 2006 0000 0000 1382 08

Persönlich haftende Gesellschafterin: Wilhelm G. Clasen Services GmbH, Sitz Hamburg | Amtsgericht Hamburg, HRB 92992
Geschäftsführender Gesellschafter: Peter Clasen | Geschäftsführer: Oliver Reimer-Wollenweber